

Zeil am Main Namen von Opfern der Hexenprozesse

In der Zeit zwischen 1616 und 1631 gab es in der Stadt Zeil am Main 300 dokumentierte Hexenexekutionen.

Quellen:

http://rmg.zum.de/wiki/Historischer_Atlas/Hexenverfolgung_in_der_Neuzeit

http://wikis.zum.de/rmg/Historischer_Atlas/Hexenverfolgung_in_der_Neuzeit

https://de.wikipedia.org/wiki/Zeil_am_Main#Hexenprozesse

12 der 18 Ratsherren wurden als "Hexer" hingerichtet, darunter auch der Bürgermeister Hans Langhans, der die Hexenverbrennungen dokumentierte.

Ratsherren der Stadt Zeil 1598:

- Jakob Rinder (als Hexer verbrannt)
- Marquard Wildenberger
- Konrad Merklein (als Hexer verbrannt)
- Engelhard Stolz (als Hexer verbrannt)
- Antonius Lins
- Adam Oswald
- Kaspar Schäll
- der Oberbürgermeister Conrad Oerter (als Hexer verbrannt)
- der Unterbürgermeister Hans Langhans (als Hexer verbrannt)

Viertelmeister 1623:

- Bartel Bendel (der Stiefvater von BM Langhans)
- Mathes Eydelclaus (als Hexer verbrannt)
- Linhard Leinhos (als Hexer verbrannt)
- Michel Arnet (als Hexer verbrannt)
- Hans Betzelmann

Bürgermeister Hans Langhans

Am 21. Juni 1616 (Johannistag) datierte Langhans den Beginn der Hexenverfolgungen und die erste Hexenverbrennung in Zeil von Elisabetha Bucklin.

„In diesem 1616er Jahr um den Johannitag hat man angefangen, Hexen oder Unholden einzufangen. Am 26. November hat man neun Zeller Weiber als Hexen allhie zu Zeil verbrennt.“ Etwa 400 Menschen seien allein in Zeil diesen Frauen gefolgt. Auch Bamberger „Hexen und Trudner“ starben auf Scheiterhaufen in Zeil.

Am 26. November gleichen Jahres notierte er neun weitere Verbrennungen von ihm unbekanntem Frauen, woraus folgt, dass diese nicht aus Zeil kamen.

Vom Jahre 1617 an beginnt Langhans die Brände zu zählen und zu dokumentieren. Am 18. Dezember 1617 kam es zu einem 9. Brand.

Aufgrund von Ernteausfällen kam es 1626 in der Region zu einer schweren Hungersnot. Als Schuldige galten Zauberer und Unholden, die daraufhin gejagt und bestraft wurden. Nach und nach wurden nicht nur normale Bürger, sondern auch Stadtoberhäupter der Hexerei beschuldigt, u. a. Herr Konrad Oerter und Herr Konrad Merklein (beide Ratsherren). Es folgte eine große Verhaftungswelle, bei der folgende Zeiler Bürger verhaftet wurden:

- Paulus Rügheimer u. Endres Schmidt(10 u. 7 Jahre)
- Endres Hitzinger (Burger und Pfeifer)
- Klara Riglin (entlaufen, aber eingefangen, beging Selbstmord im Gefängnis)
- Martha Eydelclausin
- Hansen Schmitten

und viele mehr...

Am 15. Oktober 1626 wurden die ersten fünf Personen der zweiten Hexenverfolgung verbrannt, am 10. November folgten vier Malefizpersonen (darunter Oerter und Merklein). Auch Jakob Langhans, der Onkel von Bürgermeister Hans Langhans, wurde am 22. November gefangen genommen.

Bis Weihnachten 1626 waren bereits 35 Personen verhaftet/verbrannt worden. Nach neun weiteren Verhaftungen wurde Hans Langhans am 19. Februar 1628 festgenommen und am 26. Februar gestand der 35-jährige das erste Mal nach Daumenstock und Beinschrauben, ein Hexer zu sein. Am 28. Februar wiederholte er sein Geständnis. Kurz darauf wird der Bürgermeister auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Nach seiner Verhaftung wächst die Zahl der Verhaftungen in Zeil lawinenartig. Es wird von 161 Verhören und Hinrichtungen im Amt Zeil gesprochen.



Namen von Opfern der Hexenprozesse Zeil Informations- und Dokumentationszentrum zur Hexenverfolgung im Stadtturm und im Fronhaus. Ausstellung im Zeiler Hexenturm

Ab 1626 entstand unter einem neuen Fürstbischof eine neue Verfolgungswelle, die Zeil zum Zentrum der Hinrichtungen werden ließ. „Die Zeiler Bürgerschaft erlebte Schreckliches“, sagte der Historiker Dippold. 62 Frauen, 22 Männer und zwei Kinder seien hingerichtet worden. Er endete mit der Feststellung: „Erst nach 1630 war der Schrecken, der vor 400 Jahren hier begonnen hatte, in Zeil vorüber“.

<http://www.hassfurter-tagblatt.de/lokales/aktuelles/art2824,488534>
26.11.2016

<http://www.infranken.de/regional/hassberge/UEber-Magie-und-das-Wirken-des-Boesen-im-spaetmittelalterlichen-Zeil;art217,2364289>

Endgültig endeten die Hexenverbrennung in Zeil am 17. September 1631, als die Schweden „an den Toren der Stadt Zeil klopfen“.